

## **Niederschrift**

über die Sitzung des AGENDA-Beirates - öffentlich -

Datum: 15.01.2014

Ort: Kraftwerk, Jugendclubraum, Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

Zeit: 16:30 Uhr – 18:07 Uhr

Vorsitz: Herr Thomas Scherzberg - Vorsitzender des Agenda-Beirates

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 3 Stadträtinnen/Stadträte  
Ist: 1 Stadtrat

Soll: 8 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner  
Ist: 6 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Frau Britta Schmidt  
Herr Falk Ulbrich  
Frau Elke Teller

sachkundige Einwohnerin  
CDU-Ratsfraktion  
sachkundige Einwohnerin

dienstlich  
dienstlich  
privat

#### **sachkundige Einwohner**

Herr Stephan Brenner  
Herr Bernhard Herrmann  
Frau Ute Kiehn  
Herr Christoph Magirus  
Herr Olaf Nietzel  
Herr Matthias Schönherr

#### **Stadtratsmitglieder**

Herr Wolfgang Kraneis  
Herr Thomas Scherzberg

SPD-Fraktion  
Fraktion DIE LINKE

#### **weiteres Stadtratsmitglied**

Herr Thomas Lehmann

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zu TOP 4.1

#### **Bedienstete der Stadtverwaltung**

Frau Dr. Anja Dube  
Herr Manfred Hastedt

Leiterin Tierpark  
Amt 61/Leiter Umweltzentrum

zu TOP 4.1

#### **Schriftführerin**

Frau Ramona Seidel

Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 
- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

**Herr Scherzberg** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Er wünscht allen Anwesenden alles Gute für das neue Jahr und gratuliert Herrn Herrmann nachträglich zum Geburtstag.

---

2 Feststellung der Tagesordnung

---

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates - öffentlich - vom 11.12.2013

---

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als genehmigt.

4 Allgemeine Informationen

---

4.1 Chemnitzer Tierpark  
Gast: Dr. Anja Dube

---

**Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** stellt fest, dass in den Haushalt 2014 keine Mittel für die Sanierung des Tierparks eingestellt seien. Dies sei Anlass, dass Frau Dr. Dube in der heutigen Sitzung über die Situation des Tierparks informiert.

**Frau Dr. Dube (Leiterin Tierpark)** spricht zum beauftragten Konzept und macht Ausführungen zu den Vorstellungen zum Chemnitzer Tierpark und Wildgatter. Ca. 192.000 Besucher wurden für beide Einrichtungen verzeichnet. Sie benennt die unterschiedlichen Tierarten welchen die ca. 1000 Tiere angehören. Die Hälfte der genannten Arten sei bedroht und mit 24 Arten beteiligt sich der Tierpark an Zuchtprogrammen. Derzeit seien 29 Vollzeitkräfte beschäftigt sowie 2 Auszubildende und 1 FSJler. Sie erklärt, dass es noch keine Aussage gäbe, wie es weitergehe, dass jedoch ein Stellenaufbau beantragt wurde. Auch führt sie aus, dass aufgrund des Personalmangels viele publikumswirksame Maßnahmen gekürzt werden mussten. So kam es auch in der Parkpflege durch Personalkürzungen zu Einschränkungen, was bereits zu Beschwerden zur Ordnung durch Besucher führte. Frau Dr. Dube weist darauf hin, dass das Alleinstellungsmerkmal des Tierparks das Amphibienhaus sei, welches einmalig in Europa ist.

Zum Konzept hofft sie, dass in diesem Jahr hierzu noch die Beschlussfassung erfolgen werde, wobei sie nicht sicher sei, ob die gestellten Anforderungen an dieses erfüllt werden können. Es wurde hierzu eine Arbeitsgruppe mit Mitarbeitern des Grünflächenamtes und der Stadtplanung gebildet. Sie meint, dass auch zukünftig die Vielfalt der Lebensarten gezeigt werden solle. Auch sollten u. a. Informationstafeln zu bestimmten Gruppen aufgestellt werden, ein eigener Zoopädagoge wäre wünschenswert ebenso wäre mehr wissenschaftliche Arbeit erforderlich. Auch mehr Spielgeräte für Kinder sollten auf dem Gelände aufgestellt werden.

**Frau Dr. Dube** legt dar, dass die Anlagen einer starken Abnutzung unterliegen. Hier liege zwar ein Richtungskonzept vor, dies müsse jedoch flexibel gehandhabt werden, da sich auch Bedingungen ändern. Ziel des Konzeptes sei das Aufzeigen, welche Sanierungsmaßnahmen anstehen und welche Räumlichkeiten für Neubau gegeben seien. Sie weist darauf hin, dass es außer der Brachfläche des Diamantgeländes, welches sie aber als Utopie betrachte, kaum Erweiterungsmöglichkeiten gäbe, da der Tierpark von Wohnbebauung umgeben sei. Dennoch könne die vorhandene Fläche optimiert werden.

So sollten mehr Rundwege geschaffen und die bestehende Anlage erweitert werden. Ebenso könne die Gemeinschaftstierhaltung sowie Ruhe- und Sitzbereiche verbessert werden. Dagegen sei keine Sortierung der Tieranlagen nach geografischen und ökologischen Gesichtspunkten geplant. Sie betont, dass ein großer Sanierungs- und Investitionsrückstau bestehe, welcher vor der Errichtung neuer Anlagen abgebaut werden müsse. Ebenfalls sei die Gastronomie verbesserungswürdig und das Wildgatter solle mehr einbezogen werden. Auch der Nachhaltigkeit solle ein größerer Raum gegeben werden.

Sie informiert, dass im Haushaltsplan 2014 und die Folgejahre keine Investitionsmittel enthalten seien.

Das nächste Vorhaben sei der Bau des Hirschstalles. Durch den Förderverein wurden hierfür 200.000 € gespendet, 306.000 € werden allerdings benötigt. Für ein weiteres Vorhaben, den Gulanstall, stehen derzeit keine Mittel zur Verfügung.

Sie erklärt abschließend, dass man dabei sei, das Konzept abschließend zu erarbeiten und dabei die Forderungen der Stadtratsmitglieder weitestgehend zu berücksichtigen. Es wäre wichtig, dass wenigstens ein Teil des Konzeptes beschlossen werde, um weitere Handlungsoptionen zu haben.

**Herr Stadtrat Kraneis (SPD-Fraktion)** bezieht sich auf die Beschlussvorlage vom März 2013 und erklärt, dass damals ersichtlich war, dass es keine Mehrheit für das Konzept gäbe, da mit diesem kein Entwicklungskonzept für den Tierpark vorliege. Er fragt nach dem Arbeitsfortschritt und ob es Schwerpunkte der Arbeitsgruppe gäbe, welche nunmehr in das Konzept einfließen sollen.

**Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** führt aus, dass die Arbeitsgruppe fraktionsübergreifend sei und es bisher ein Treffen gab. Hier wurde vereinbart, dass die Stadtratsmitglieder der Arbeitsgruppe ein Arbeitspapier unterbreiten, was Inhalt des Konzeptes sein solle. Das entsprechende Papier ging im November 2013 der Frau Dr. Dube zu. Er meint, dass sich innerhalb der Arbeitsgruppe hierzu verständigt werden solle, bevor seitens des Tierparks weiter am Konzept gearbeitet werde. Dabei könne z. B. der geplante Hirschstall mit betrachtet werden.

Auf die Frage von Herr Herrmann (sachkundiger Einwohner), welche Fraktionen in der Arbeitsgruppe mitarbeiten, informiert Herr Lehmann, dass Herr Dr. Füsslein, Frau Schaper, Frau Drechsler, Frau Patt und er selbst in dieser Arbeitsgruppe Mitglied seien.

**Herr Scherzberg** fragt, ob die Nutzung der Brachfläche aus finanziellen oder aus anderen Gründen utopisch erscheine.

**Frau Dr. Dube** führt aus, dass das Grundstück an einen Investor verkauft wurde und saniert an den Tierpark verkauft bzw. verpachtet werden sollte. Dies sei nicht passiert, derzeit bestehe hier eine schwierige Situation. Es wäre allerdings das einzige Grundstück für eine Erweiterung des Tierparks.

**Herr Hastedt (Umweltzentrum)** erklärt, dass er sich sehr über die Bekundungen aus der Bevölkerung gegen die Sparmaßnahmen zum Wildgatter gefreut habe. Er meint, dass die Besucherzahlen anderer Zoos für Chemnitz nicht unbedingt relevant seien, da der Chemnitzer Tierpark nicht mit anderen Großstädten vergleichbar sei. Allerdings müsse die Planungssicherheit für die Einrichtung hergestellt werden. Er informiert, dass er mit der Arbeitsgruppe Wertewandel im Tierpark gewesen sei und denkt, dass ggf. eine Zusammenarbeit mit der Chemnitzer Tierschutzgruppe möglich sei.

**Herr Scherzberg** fragt, ob im Haushalt ein Budget für „50 Jahre Tierpark Chemnitz“ enthalten sei.

**Frau Dr. Dube** erklärt, dass das gleiche Budget wie in jedem Jahr vorliege und sie durch Kooperationen versuche Dinge möglich zu machen. Sie macht noch einmal deutlich, dass sie als Leiterin des Tierparks nebenbei wenig Zeit für verwaltungstechnische Dinge habe.

Zum Jahrestag führt sie aus, dass eine Festschrift gefertigt werden solle, welche ggf. fremdfinanziert werden könne. Am 14. und 15. Juni solle das Tierparkfest mit dem Schwerpunkt des Jubiläums stattfinden. Hierzu solle es auch einen Festakt geben.

**Herr Herrmann** meint, dass die Unterstützung durch die Arbeitsgruppe ein positives Zeichen sei. Meint allerdings, dass dort wo kein Budget vorhanden wäre, auch keine Konzepte helfen würden. Er fragt, was Frau Dr. Dube im Jahr 2014 mit einem bestimmten Mindestbudget tun würde.

**Herr Hastedt** bietet die Zusammenarbeit an, so dass z.B. die AG Ökologie zu ihrem Treffen am 16.01.2014 Ideen zur Zusammenarbeit und zur Unterstützung des Tierparkfestes diskutieren könnten. Allerdings fällt das Tierparkfest mit dem GEO-Tag terminlich zusammen.

**Frau Dr. Dube** sagt, dass sie auch Vereine einbeziehen möchte.

**Herr Hastedt** fragt, wie die neue Hirschanlage aussehen soll und ob es schon Ideen gibt, diese interessanter als die alte Anlage zu gestalten.

**Frau Dr. Dube** erklärt, dass neue Zäune und ggf. ein Hochsitz gebaut werden sollen und dies der Förderverein übernehmen werde. In diesem Zusammenhang bedankt sie sich für die sehr aktive Arbeit und Unterstützung der Mitglieder des Fördervereins. Sie sagt abschließend, dass mit Führungen die Besucher am Meisten erreicht werden. Leider reichen auch für ständige Führungen die Personalressourcen nicht aus. Im Zusammenhang mit einem Stellenaufbau möchte sie mehr besucherwirksame Leistungen anbieten.

**Herr Hastedt** fragt, ob dabei auch geplant ist moderne Medien (z. B. Videoclips oder Linkhinweise) zum Einsatz zu bringen. Dies unterstütze zusätzlich das Anliegen der Barrierefreiheit, z. B. für sehgeschädigte Personen.

**Frau Dr. Dube** meint, dass Technik von den Tieren ablenkt und diese im Zoo nicht vordergründig sein solle. Auch kenne sie keine Zoos wo dies angewendet werde. Sicher könne es man aber testen.

**Frau Kiehn (sachkundige Einwohnerin)** erinnert, dass ihre Einrichtung viele Jahre das Tierparkfest mit unterstützt habe und dies auch gern wieder tun würde. Sie erklärt, dass sie einen Tierparkpädagogen ausdrücklich begrüßen würde.

**Frau Dr. Dube** erklärt, dass sie neben der Ausschreibung durch die Agentur Vereine selbst aussuchen möchte und das „Kraftwerk“ gern dabei hätte.

**Herr Lehmann** stellt fest, dass der Tierpark über viele Jahre vernachlässigt wurde und die Entscheidungen jetzt nicht über´s Knie gebrochen werden sollten. Er warnt vor Schuldzuweisungen und meint, dass Konzepte durchaus auch als roter Faden für die Entwicklung genutzt werden können, was die Erfahrung zeige. Er sieht ein Manko aus der Vergangenheit, dass der Tierpark keinem konkreten Ausschuss zugeordnet sei. Hierzu müsse geklärt werden, wo der Tierpark sachlich hingehöre um neue Möglichkeiten zu eröffnen. Der Tierpark müsse in den Mittelpunkt der Stadt rücken. Und es müssten Einnahmen aus höheren Besucherzahlen für neue Investitionen genutzt werden. Auch sei ein höheres Marketingbudget wichtig.

**Herr Herrmann** meint, dass bei finanzieller Inaussichtstellung ein Konzept durchaus Sinn mache, aber ohne Anreiz dies nur theoretisch sei und nicht gefertigt werden müsse. Auch unterscheide sich ein Konzept von regelmäßiger Berichterstattung.

**Herr Scherzberg** schlägt vor, dass er die Ergebnisse der Diskussion zusammenfasse und an die Oberbürgermeisterin und alle Fraktionen weiterleiten werde.

*Zu diesem Vorschlag gibt es keine gegenteiligen Auffassungen.*

#### 4.2 Informationen zum Bürgerhaushalt

---

**Herr Nietzel (sachkundiger Einwohner)** informiert, dass in der Arbeitsgruppe Bürgerhaushalt am 14.01.2014 die Bürgerbeteiligung Spielplätze ausgewertet wurde. Insgesamt haben sich ca. 600 Interessenten beteiligt, vorwiegend durch die Präsentation im Internet. Es wurde jeder Spielplatz aufgeführt und zu jedem konnten Punkte vergeben werden. Ihn überraschte positiv, dass auch textliche Einschätzungen gemacht wurden. Im Ergebnis habe sich eine relativ deutliche Abweichung gegenüber den Vorschlägen der Verwaltung ergeben. So hatten zu 34 Vorschlägen des Auslaufens Bürger andere Meinung. Eine vorgeschlagene Angebotserweiterung wurde mit der Mehrheit der Stimmen abgelehnt. Er betont, dass in die Bewertungskriterien auch die Erreichbarkeit reingehöre, welche bei dieser Abstimmung gefehlt habe. Erstaunlich fand Herr Nietzel, dass zwei Spielplätze im Zentrum negativ bewertet und der Erhalt dieser Spielplätze kritisch gesehen wurde. Er macht Ausführungen zu einzelnen Spielplätzen. So wurde z. B. der Spielplatz an der Pelzmühle sehr positiv bewertet. Viele Gegenstimmen gab es zum Auslaufen von Spielplätzen. Zur Finanzierung führt er aus, dass 60.000 €/Jahr für den Unterhalt und 180.000 € für mehrere Jahre für die Anschaffung neuer Geräte zur Verfügung stehen. Sieben Mitarbeiter kümmern sich um die Spielplätze. Herr Nietzel erläutert ein Problem, welches bei der digitalen Nutzung aufgetreten sei.

Abschließend sagt er, dass die Frage stehe, wie es mit dem Prozess weiter gehen könne, welche Themen für den Bürgerhaushalt geeignet seien. Beispiele der Verwaltung seien hier Grünanlagen, Fußgängermobilität, Zuwendungen der Stadt an Vereine, Tierpark usw. Allerdings wurden auch viele neue Vorschläge durch Bürger unterbreitet. Die Arbeitsgruppe denke nun darüber nach, bei welchen finanziellen Beträgen die Bürger beteiligt werden sollen. Er meint, dass dies nicht nur in kleinen Bereichen erfolgen sollte, sondern die Bürger auch bei größeren Summen mitentscheiden sollten.

**Herr Scherzberg** sagt, dass er zunächst sauer war, dass der AGENDA-Beirat nicht in der Vorberatung vorgesehen war. Andererseits liegt durch die gestrige Beratung die Vorlage nunmehr vor und die Mitglieder des Beirates erhalten diese von ihm per Mail. Herr Magirius bekommt das Papierexemplar.

**Herr Hastedt** informiert, dass die Idee eines Bürgerhaushaltes ursprünglich aus Puerto Alegre käme. Er unterstreicht, dass dabei durchaus auch wichtige Sachen durch die Bürger zur Entscheidung standen. Für Chemnitz könnte ein großes Thema die Energiewende sein, so dass man sich z. B. mit Energiesparvorschlägen beschäftigen könne.

**Herr Scherzberg** erklärt, dass die Bürger auch in die Sparrunden einbezogen werden sollten.

**Herr Magirius (sachkundiger Einwohner)** fände es entwürdigend, wenn die Bürger nur über geringe Mittel entscheiden dürften. Er denkt, dass sich die Bürger auch an Sachen festhalten könnten, wenn sie bei der Entscheidung mit einbezogen würden.

**Herr Herrmann** informiert, dass Deutschland Weltmeister im Exportüberschuss sei. Er legt dar, dass 2500 €/Person zur Verfügung ständen. Es müsse die Grundsatzfrage gestellt werden, ob wirklich gespart werden könne, wenn auf der einen Seite Millionen Vermögen haben oder ob eine gerechtere Verteilung erforderlich sei. Er betont, dass es nicht wahr sei, dass es in Deutschland ein Problem sei, öffentliche Einrichtungen wie z. B. den Tierpark betreiben zu können. Wichtig sei, dass die kleinen Zellen gestärkt werden. Er meint ebenfalls, dass durch die Bürger größere Maßnahmen diskutiert werden müssten. Das Basisleben dürfe nicht aus dem Blick verloren werden durch die Kommune. Zur Versicherungsproblematik der Pflege von Grünflächen sagt er, dass nicht mehr Probleme herbei diskutiert werden sollten, als tatsächlich bestehen. So sei die Versicherung immer dann gegeben, wenn die Arbeit über Vereine abgesichert werde. Auch sollten die Ortschaftsräte zugunsten des Gesamtstädtischen Haushaltes mit eigenem Budget ausgestattet werden. Dies bedeute jedoch auch das Abgeben von zentralen Aufgaben an diese kleineren Einheiten um zugunsten der Stadt effizienter gestalten zu können. Er meint, dass das Vergaberecht dem nicht entgegenstehe und erläutert dies.

#### 4.3 Aktuelles aus dem Agenda-Büro/Umweltzentrum

---

**Herr Hastedt** sagt, dass seit der letzten Sitzung wenig Zeit vergangen ist und Weihnachts- und Urlaubszeit dazwischen lagen. Insofern gäbe es wenig Aktuelles zu berichten, zumal der geforderte Jahresbericht Umweltzentrum aktuell erarbeitet werden muss. Er weist darauf hin, dass durch das Umweltzentrum ein neues Bildungsthema zum Internationalen Artenschutz für die Schulen erarbeitet wird und hierzu ein Artenschutzkoffer durch den WWF bereitgestellt wurde. Interessenten möchten sich bei Frau Kasiske (Tel. 0371-300.000) melden.

**Herr Hastedt** informiert, dass neben den regulären Veranstaltungen für das Jahr 2014 u. a. AGENDA-Foren zum Thema Energiewende („Hauptsache die Kohle stimmt- Sachsens Braunkohle und die Energiewende“), außerdem ein Dialogforum zum Thema „Windenergie- Naturschutz“ und im Zusammenhang mit dem vom BUND und der Heinrich- Böll- Stiftung herausgegebenen Fleischatlas dieser vorgestellt werden soll. Für den 14.06.2014 ist der „Geotag der Artenvielfalt als langer Tag der Stadtnatur im Kuchwald“ geplant. Die Veranstaltung wird durch die Sächsische Akademie für Natur und Umwelt gefördert.

5 Verschiedenes

---

**Frau Kiehn** weist auf das Theaterstück „Ein ganz gewöhnlicher Jude“, welches am 22. und 23. März 2014 im Kraftwerk aufgeführt wird, hin. Des Weiteren informiert Sie über die Veranstaltung 2. Streichquartett, welches ebenfalls im Kraftwerk stattfindet.

**Herr Hastedt** informiert, dass für die Einwohnerversammlungen Chemnitz Nord-Ost am 09.05. und Chemnitz Nord 16.05.2014 durch das Bürgerbüro um Benennung von Themen gebeten wurde. Hierzu bittet er eventuelle Ideen direkt an das AGENDA-Büro zu geben.

6 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates - öffentlich -

---

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Herr Brenner (sachkundiger Einwohner) und Herr Stadtrat Kraneis (SPD-Fraktion) bestimmt.

*Da keine Themen vorliegen, findet die für heute einberufene nichtöffentliche Sitzung nicht statt. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.*



27.01.2014  
Datum

Thomas Scherzberg  
Vorsitzender des Beirates

28.01.014  
Datum

S. Brenner  
Brenner  
Mitglied  
des Beirates

27.01.2014  
Datum

Kraneis  
Kraneis  
Mitglied  
des Beirates

27.01.2014  
Datum

Seidel  
Seidel  
Schriftführerin